

6. Impulsblatt der Aktion „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ 2009 – Abschlussgottesdienst

Fragen zu 1.Petrus 2,9+10:

- Was verstehen Sie unter: „Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht“ – und was bedeutet das konkret für Sie bzw. unseren Gemeindealltag?
- Was verstehen Sie unter: „Ihr seid eine königliche Priesterschaft“ – und was bedeutet das konkret für Sie bzw. unseren Gemeindealltag?
- Was verstehen Sie unter: „Ihr seid ein heiliges Volk“ – und was bedeutet das konkret für Sie bzw. unseren Gemeindealltag?
- Unsere Aufgabe ist es, „Gottes Wohltaten zu verkündigen“ – an welche Wohltaten denken Sie? Wie könnte dieses Verkündigen konkret werden in Ihrem Leben bzw. im Leben unserer Gemeinde?
- Welche der Gegenüberstellungen (Finsternis/Licht; nicht sein Volk/Gottes Volk; nicht in Gnaden/Gnade gefunden) spricht Sie am meisten an und warum?
- Rückblickend auf die letzten Wochen: Was ist Ihnen im Laufe der Aktion „aufgegangen“?
- Welche konkreten Schritte könnten sich nach diesen Wochen für Sie ergeben?
- Was würden Sie sich wünschen, was in unserer Gemeinde durch eine solche Aktion wie „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ entstehen und wachsen soll?

Texte und Bilder zum Abschluss von „Gemeinsam auf Kurs bleiben“:

Die macherischen Fähigkeiten sind in unserem Kulturkreis ins Immense gewachsen. Wir fühlen uns allein als Macher gerechtfertigt, und unser Selbstverständnis bricht zusammen, wo wir als Macher an unsere Grenzen stoßen. Kann man in einer solchen Kultur auf etwas anderes hoffen, als auf die eigene Stärke? Wo wir in dieser Weise auch „Gemeindegewachstum“ machen wollen, da verlieren wir unsere passiven Stärken: die Geduld, die Langsamkeit, die Stillefähigkeit, die Aufnahmefähigkeit, das Hören, das Warten, das Lassen, die Gelassenheit, die Ehrfurcht und die Demut. Wir verlieren die Kunst der Endlichkeit und der Bedürftigkeit.“
nach Fulbert Steffensky

glücklich ihr atheisten!
ihr habt es leichter

euch wirbelt kein gott
aus der bahn des schlüssigen denkens

kein glaube wirft schatten
auf eure taghelle logik

nie stolpert ihr
über bizarre widersprüche

kein jenseits vernebelt euch
die konturen der welt

nie seid ihr berauscht
von heiligen hymnen und riten

nie schreit ihr vergeblich
nach einem göttlichen wunder

oder stürzt ab ins dunkel
blasphemischen betens –

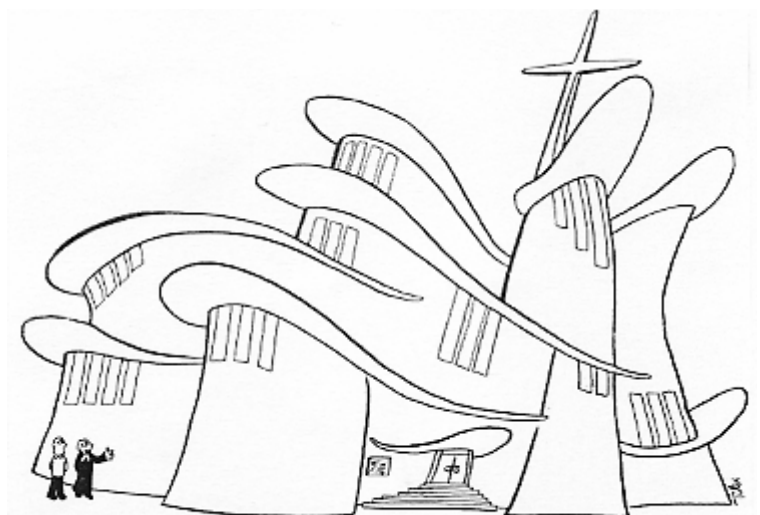
glücklich ihr atheisten!

gern wäre ich einer von euch
jedoch, jedoch: ich kann nicht

Kurt Marti



„Oh jee, wächst die langsam!“



„Und alles begann mit einem Senfkorn...“